

Inhalt

Mein Großonkel Paulus van Husen (Manfred Lütz)	9
Als der Wagen nicht kam (Paulus van Husen)	25
I. Das pralle Leben	27
1. Eine herrliche Kindheit in der »guten alten Zeit« – Kriegsspiele, der Kaiser in Münster, Absurditäten am Badestrand	27
2. Die große weite Welt: Oxford, London, Genf – ein abenteuerliches Studentenleben	34
3. Die Ruhe vor dem Sturm – ein Traumjob, ein Traumregiment, eine Traumphochzeit	42
4. Das Ende aller Träume: Krieg – mit Glück durch das Grauen und am Ende noch ein echtes Husarenstück	49
II. Plötzlich mitten in der großen Politik	62
1. Wie man eine Republik verteidigt – mit Mut und Geschick gegen revolutionäre Westfalen	62
2. Auf in die nächste Krise – an entscheidender Stelle inmitten internationaler Verwicklungen in Oberschlesien	67
3. Eine Traumkarriere – als Generalbevollmächtigter des Prinzen Hohenlohe mit eigenem Schloss, Chauffeur und reichlich Personal	77
4. Auf internationalem Parkett – deutsches Mitglied der Gemischten Kommission	83
III. Das braune Verhängnis nimmt seinen Lauf	104
1. »Aber das sind doch Verrückte« – Göring süß und sauer, »Unsere Liebe Frau vom Hakenkreuz« und eine braune Operettenfigur	104
2. Auf Konfrontationskurs – riskante Maßnahmen gegen die Judenverfolgung und eine Kampfansage auf Leben und Tod	111

3. »Dem Löwen auf den Schwanz treten« – als Preußischer Oberrichter in immer brauneren Zeiten	121
4. Tagtägliche Gefahr – Leben in der braunen Diktatur	137
IV. Im Auge des Orkans	150
1. Plötzlich im Zentrum der Macht, dem Oberkommando der Wehrmacht – auf eine Zigarette mit Keitel	150
2. Sand im Getriebe des totalitären Staates – Widerstand auf eigene Faust	161
3. Wie man Nazis einschüchtert – Auge in Auge mit Reinhard Heydrich, dem »Schlächter von Prag«	172
4. Erschreckende Blicke hinter die Kulissen – Belgrad, Paris und die Judenvernichtung im Osten	180
V. Hitler töten	192
1. Vom Gewissen getrieben – im Kreisauer Kreis mit Moltke, Yorck und den anderen: Ringen um die Zukunft Deutschlands.	192
2. Tyrannenmord – auf dem Weg zum Attentat vom 20. Juli 1944	210
3. Drama – Begegnungen mit Stauffenberg und dann überschlagen sich die Ereignisse.	221
4. Als Letzter in Freiheit – am Ende schnappt die Falle zu.	236
VI. Abrechnung, die Rache des Tyrannen	246
1. Verhaftung in Torgau – wie ein Reichsrichter Angst vor einer Frau bekam.	246
2. KZ Ravensbrück – im Rachen des Löwen	257
3. Gespanntes Warten auf den Prozess – ein Kommunist bringt heimlich die Kommunion.	277
4. Der Prozess vor dem Volksgerichtshof und das Urteil – Verlegung nach Plötzensee und Befreiung	288

VII. Die Stunde null, Aufbruch in eine neue Zeit	303
1. Zwischen den Fronten in ständiger Gefahr – eine abenteuerliche Flucht nach Hause	303
2. Mitbegründer der CDU – die ersten Schritte in eine neue Demokratie	316
3. Berater der amerikanischen Militärregierung – Mitarbeit an der Neugestaltung Deutschlands	324
4. Wieder Richter am Kölner Obergericht – politische Turbulenzen um das oberste Gericht Nordrhein-Westfalens . . .	334
VIII. Große Ämter, die Adenauer-Affäre und Gedanken an das Ende	344
1. Zurück in Münster – Präsident des Oberlandesgerichts und zugleich erster Präsident des Verfassungsgerichts	344
2. Ein Angebot, das man eigentlich nicht ablehnen kann – die Adenauer-Affäre	350
3. Verlockende Aussichten und Bilanz – die Arbeit an der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen	360
4. Nachtgedanken – am Ende Humor und Zuversicht	366
Lebenslauf Paulus van Husen	369
Abbildungen	370